

Ortsbeirat Kleinlinden

Geschäftsstelle Ortsbeiräte
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 28.06.2011

Niederschrift

zur außerordentlichen (3.) Sitzung des Ortsbeirates Kleinlinden

am Dienstag, dem 14.06.2011,

im Bürgerhaus Kleinlinden, Kleiner Saal, Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden.

Sitzungsdauer: 19:00 - 20:30 Uhr

Anwesend:

Teilnehmer/-innen:

Herr Norbert Herlein	SPD
Frau Dr. Eva Catsichtis	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Christiane Janetzky-Klein	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Prof. Dr. Frieder Lutz	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Anja-Verena Helmchen	CDU
Herr Winfried Wagenbach	CDU
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich	FDP

Ortsvorsteher

Außerdem:

Herr Tobias Blöcher	Ortsbeirat Allendorf
Herr Prof. Dr. Franz-Josef Bockisch	Ortsbeirat Allendorf
Herr Thomas Euler	Ortsbeirat Allendorf
Frau Beate Karl	Ortsbeirat Allendorf
Herr Dr. Wolfgang Niessner	Ortsbeirat Allendorf

Vom Magistrat:

Herr Joachim Grußdorf	Stadtrat
-----------------------	----------

Stadtverordnete:

Herr Gerhard Greilich

Von der Verwaltung:

Herr Dr. Manfred Richter	Stadtplanungsamt
--------------------------	------------------

Für die Geschäftsstelle der Ortsbeiräte:

Frau Andrea Allamode	Stellv. Schriftführerin
----------------------	-------------------------

Gäste/Sachverständige:

Herr Helmut Acker

Herr Dipl.-Ing. Peter Dietrich

d+b Projekt GmbH

Herr Dipl. Geogr. Mathias Wolf

Planungsbüro Holger Fischer

Entschuldigt:

Frau Ingrid Kaminski

SPD

Herrn Helmut Volkmann

SPD

Frau Dietlind Grabe-Bolz

Oberbürgermeisterin

Herr Thomas Rausch

Stadtrat

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Information "Solarpark in Linden/Grenze Kleinlinden - Anhörung von Träger und Betroffene dieser geplanten Solaranlage"

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung

Stellv. Ortsvorsteherin Janetzky-Klein eröffnet die außerordentliche Sitzung, die als Informationsveranstaltung zum Thema „Solarpark in Linden/Grenze Kleinlinden - Anhörung von Träger und Betroffene dieser geplanten Solaranlage“ einberufen worden sei. Sie begrüßt die Ausschussmitglieder und die besonders zahlreich erschienenen Bürger/-innen.

2. Information "Solarpark in Linden/Grenze Kleinlinden - Anhörung von Träger und Betroffene dieser geplanten Solaranlage"

Ortsvorsteher Herlein merkt an, der Ortsbeirat hätte gerne früher zu einer solchen Veranstaltung eingeladen, doch sei er zu spät über die Pläne für einen Solarpark informiert worden. Diese späte Information des Ortsbeirates sei nicht akzeptabel, denn Linden wie auch Gießen hätten schon länger davon gewusst. Weiter führt er aus, dass viele Kleinlindener in großer Sorge seien, dass sie durch die Errichtung eines Solarparkes auf dem ehemaligen Deponiegelände

„Auf dem Bruch“ am Rande Kleinlindens sie künftig Elektrosmog ausgesetzt werden, eine dauerhafte Beschallung durch den Transformator und Lichtreflexe aufgrund der Solarspiegel, die auf dem 4,5 Hektar großen Gelände installiert werden, in Kauf nehmen sollen.

In der sich anschließenden Diskussions- und Fragerunde mit den anwesenden Bürgern und den Sachverständigen wird u. a. folgendes festgestellt:

- Der von mehreren Bürgern Kleinlindens geäußerte Wunsch nach einem anderen Ort, könne nicht erfüllt werden, denn eine andere Fläche gebe es nicht. Die Stadt Linden habe die Fläche nicht willkürlich ausgewählt, berichtete **Herr Acker** aus Großen-Linden.

Herr Dr. Manfred Richter, Stadtplanungsamt, erklärt, seitens der Stadt Gießen spräche nichts gegen die Anlage an dieser Stelle, eine Begutachtung habe keine einschränkenden Aspekte ergeben.

- **Herr Dipl.-Ing. Dietrich** (Geschäftsführer der d+b Projekt GmbH in Lollar, die im Auftrag der Stadt Linden das Projekt bis zur Genehmigungsreife begleitet) informiert, dass das Kostenvolumen sich auf etwa 4,5 Millionen Euro belaufe, eine genossenschaftliche Beteiligung für Bürger solle angeboten werden. Laut dem Investor, der Wagner & Co. Solartechnik GmbH in Cölbe bei Marburg, seien Lärmbelästigungen durch Wechselrichter oder Transformator nicht zu erwarten. **Herr Dipl. Geogr. Wolf** vom Planungsbüro Holger Fischer in Linden fügt noch hinzu, dass das Gutachten von Kasseler Experten zudem erwiesen habe, dass die gesetzlichen Grenzwerte hinsichtlich Strahlung „*deutlich unterschritten werden*“ und kein Elektrosmog vom Solarpark ausgehe.

Ein anwesender Diplom-Physiker aus Allendorf warnt jedoch, dass selbst dann vom Transformator „*ein tiefes Brummen zu hören sein wird*“, gegen das auch ein Lärmschutzwall nicht helfe. **Herr Dipl.-Ing. Dietrich** versichert, man werde Anlagen einbauen, die sich „*auf dem modernsten Stand der Technik*“ befänden, auch was Betriebsgeräusche angehe.

- Auf Nachfrage erklärt **Herr Dipl. Geogr. Wolf**, dass die Sonnenspiegel in der Regel eine Höhe von 2,50 Metern haben und seien allesamt nach Süden ausgerichtet, so dass es zu keinen Blendungen in Kleinlinden komme. Zudem sei vorgesehen, als Sichtschutz in Richtung der Wohnviertel zusätzlich zur dortigen Vegetation schnell wachsende bis zu 15 Meter hohe Bäume zu pflanzen, während zur Straße ein zehn Meter breiter Pflanzstreifen mit neuen Sträuchern entstehen soll und die Gehölze auf der westlichen Seite erhalten bleiben.

Ortsvorsteher Herlein stellt abschließend fest, dass der Ortsbeirat die Fülle an Informationen, die der Abend geliefert habe, zusammentragen werde, um einen entsprechenden Forderungskatalog an die Stadt Gießen zu übermitteln, mit der Bitte um Stellungnahme.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt **Ortsvorsteher Herlein** die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DER VORSITZENDE:

DIE STELV. SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) H e r l e i n

(gez.) A l l a m o d e